

Mikrowellen können Krebs erzeugen

Eine inzwischen zwanzig Jahre alte Studie, deren Veröffentlichung ein Schweizer Gericht verhinderte stellt fest, dass Nahrung aus der Mikrowelle beunruhigende Veränderungen im menschlichen Blut verursacht. In nachfolgenden Untersuchungen ergaben sich noch mehr Beweise, dass Mikrowellenöfen ein großes Risiko für die menschliche Gesundheit sind.

Bereits 1989 machte der Schweizer Nahrungswissenschaftler Dr. Hans-Ulrich Hertel, beunruhigende Entdeckungen über Mikrowellenöfen. Seit mehr als einem Jahrzehnt kämpft er für die Veröffentlichung seiner Entdeckungen.

Veränderungen im Blut

Jede Nahrung, die in der Mikrowelle gekocht oder aufgetaut wird, kann beim Verzehr Veränderungen im Blut verursachen. Ein ähnlicher pathologischer Prozess, der auch bei Krebs nachwiesen werden kann.

Per Gerichtsbeschluss mundtot gemacht

Hans-Ulrich Hertel wurde lange Zeit von den Mikrowellenöfen-Herstellern an der Veröffentlichung seiner Studien juristisch behindert. Seine Gegner konnten ihn mit Hilfe der Schweizer Gerichte mundtot machen. Im März 1993 verbot das Kantonalgericht von Bern Dr. Hertel, seine Forschungsergebnisse zu publizieren.

Eine Zuwiderhandlung hätte ihm SF 5000 oder ein Jahr Haft gekostet. Das federale Gericht in Lausanne bestätigte 1994 dieses Urteil. Das Gericht begründete dieses Urteil mit dem schweizerischen Gesetz gegen unfairen Wettbewerb, der Diskriminierung, unrichtige, täuschende und unnötige Schäden anrichtende Behauptungen gegen den Hersteller und seine Produkte. (Journal of Natural Sciences, 1998; 1:2-7)

Dieses Gesetz vertritt ausschließlich die Interessen von Handel und Industrie. Dieses Gesetz machte auch die Schweizer Presse mundtot, damit jede Aussage, die als Kritik an den Mikrowellen angesehen werden konnte, zu einem Prozess führte.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte schritt ein

Im August 1998 erklärte das Europäische Gericht für Menschenrechte, dass das Urteil vom Schweizer Gericht gegen Dr. Hertel ungültig war. Es hatte gegen das Recht auf Freiheit der Meinungsäußerung verstossen. Die Schweiz musste aufgrund dieses Urteils einen Ausgleich von SF 40.000 bezahlen.

In der Zwischenzeit werden die Entdeckungen von Dr. Hertel durch vielfältige Forschungsergebnisse bestätigt.

Wie alles begann

Die Erfindung der Mikrowelle stammt aus dem zweiten Weltkrieg. Die ursprüngliche Forschung der Deutschen fand während der Barbarossa-Kampagne an der Humboldt-Universität in Berlin statt (1942-1943).

Die Mikrowellen wurden für die Nahrungszubereitung der Soldaten eingesetzt. Nach dem Krieg

wurde diese Technologie - wie so viele andere Technologien - von den USA konfisziert, von der [Fa. Raytheon](#) (einem der größten Rüstungsproduzenten) patentiert und weiterentwickelt.

Ab 1952 wurden die ersten Mikrowellenöfen für den privaten Anwender von der Fa. Raytheon verkauft. Untersuchungen nach möglichen schädlichen Auswirkungen fehlten allerdings.

In den siebziger Jahren wurden die ersten Berichte bekannt, die an der angeblichen Sicherheit der Nahrung, die in Mikrowellenöfen zubereitet wurde, zweifeln ließen. Diese Erkenntnisse haben wir vor allem russischen Forschern zu verdanken.

Hertels Entdeckungen

Dr. Hertel, ein Sachverständiger im Nahrungsbereich begann gemeinsam mit Professor Bernard Blanc vom [Federal Institute of Technology](#) zu arbeiten. Sie wollten untersuchen, welche Wirkungen die Strahlen der Mikrowelle auf die Nahrung haben. Das Programm soll von der Organisation Schweizer National Fund gestoppt worden sein.

Die beiden Wissenschaftler entschlossen sich dazu, eine kleine Studie selbst durchzuführen und zu finanzieren. Sie selektierten acht Leute vom [Macrobotischen Institut in Kiental](#) in der Schweiz. Sie alle, inklusiv Dr. Hertel selbst, befolgten eine strenge Makrobiotische Diät, um beeinflussende Merkmale in den Blutproben zu minimieren.

Außer Hertel, der zu diesem Zeitpunkt 64 Jahre alt war, waren alle Teilnehmer der Studie zwischen 20 und 40 Jahre alt. Die Teilnehmer lebten über einen Zeitraum von 8 Wochen im gleichen Hotel. Während dieser Zeit gab kein Rauchen, keinen Alkohol und keinen Sex.

Erschreckende Ergebnisse

Bei den Teilnehmern, die Nahrung aus der Mikrowelle zu sich genommen hatten, wurden erschreckende Veränderungen im Blut festgestellt:

Es konnte ein Rückgang aller Hämoglobin- und Cholesterinwerte festgestellt werden. Sowohl das hohe-dichte Cholesterin (HDL; "gutes" Cholesterin) wie auch das niedrige-dichte Cholesterin (LDL; "schlechtes" Cholesterin.) wiesen markante Veränderungen auf. Nach dem Mikrowellenessen war ein auffälliger Rückgang der [Lymphozyten](#) (weiße Blutkörperchen) zu beobachten. Bei normal zubereiteter Nahrung war dies nicht der Fall.

Außerdem wies Dr. Hertel auf nicht-thermische Effekte hin, die die Durchlässigkeit der Zellmembran durch die elektrischen Potentiale der Mikrowelle zwischen Innenseite und Außenseite der Zelle verändern. Beschädigte Zellen werden dadurch eine leichte Beute für Viren, Schimmel und andere Mikroorganismen.

Eine Ursache von Krebs?

Die natürlichen Reparaturmechanismen von Zellen werden ebenfalls zerstört. Das wiederum zwingt die Zelle auf eine Not-Energie-Versorgung umzuschalten. Die Zellen schalten von [Aerob \(auf Sauerstoff gegründet\)](#) auf [Anaerob \(kein Sauerstoff\)](#) um.

Statt Wasser und Kohlendioxid zu produzieren, produzieren sie dann [Wasserstoffperoxid](#) und [Kohlenmonoxid](#). In solch einer Situation beginnen die betroffenen Zellen von einer gesunden

Verbrennung auf einen ungesunden Gärprozess umzuschalten. Die daraus resultierende Zerstörung oder Veränderung von Nahrungsmolekülen produziert neue radiolytische, chemische Verbindungen, die der Natur, und damit dem Körper, unbekannt sind.

Der heutige Kenntnisstand der Wissenschaft ist, dass Mikrowellen-Nahrung und andere bestrahlte Nahrung kein höheres Niveau an radiolytischen, chemischen Verbindungen besitzen, als eine auf traditionelle Art zubereitete Nahrung. Dr. Hertels Ergebnisse beweisen scheinbar das Gegenteil.

Auffallend schlechte Blutwerte

Blutuntersuchungen von Teilnehmern der Studie bestätigten die Verschlechterung der Blutwerte nach dem Verzehr von Mikrowellennahrung. Bei den Teilnehmern, die Nahrung aus dem Mikrowellenofen gegessen hatten, zeigten sich bereits 15 Minuten nach der Nahrungseinnahme verschlechterte Erythrozyt-, [Hämoglobin](#)-, [Hämatokrit](#)- und Leukozyt-Werte.

Der Druck wurde immer stärker

Diese Ergebnisse ähneln den Werten, die bei einer Blutarmut diagnostiziert werden. Trotzdem wurde Dr. Hertel von den Schweizer Autoritäten und der Industrie vor Gericht gezogen und wegen unfairen Wettbewerbs verklagt. Aufgrund des Drucks seitens der Industrie nahm Professor Blanc von der Studie und ihrer Veröffentlichung Abstand, um weiteren Schaden von sich fernzuhalten. Er soll sich um die Sicherheit seiner Familie gefürchtet haben.

In der Sowjetunion verboten

Nach dem zweiten Weltkrieg experimentierten auch die Russen mit der Mikrowellen-Technik. Von 1957 bis in die 90er Jahre wurden im Radiotechnologischen Institut in Klinsk, Byelorussia Untersuchungen mit Mikrowellen gemacht. Der U.S. Ermittler William Kopp, der eine Vielzahl Ergebnisse Russischer und Deutscher Forschung verband, wurde deshalb verfolgt (Journal of Natural Sciences, 1998; 1: 42-3)

Seit 1957 findet die russische Forschung am Institut für Radio-Technologie in Kinsk (weissrussische autonome Region) und am Institut für Radio- Technologie in Rajasthan (autonome Region Rossiskaja), beide in der UdSSR, statt.

Krebserzeugende Auswirkungen

Folgende Wirkungen von experimenteller Mikrowellenstrahlung auf Nahrungsmittel wurden von den forensischen Teams festgestellt:

- Erzeugung von d-nitrosodiethanolamin (ein bekanntes Karzinogen) in Fertigfleisch, das ausreichend erwärmt wurde, um eine hygienische Nahrungsaufnahme zu gewährleisten.
- Destabilisierung von aktiven biomolekularen Eiweissverbindungen.
- Erzeugung eines "Bindungseffekts" an Radioaktivität in der Atmosphäre, dadurch entsteht eine markante Erhöhung der alpha- und beta- Partikel-Sättigung von Nahrungsmitteln.
- Erzeugung von Karzinogenen in den Eiweiss-Hydrolysat-Verbindungen von Milch und Getreide.
- Veränderung der elementaren Nährstoffe, welche anschließend im Verdauungstrakt Funktionsstörungen hervorrufen.

- Durch die chemischen Veränderungen in den Nahrungsmitteln wurden Funktionsstörungen im Lymphsystem beobachtet. Dadurch degeneriert das Immun-Potential des Körpers, welches gegen bestimmte Formen von Neoplasmen (krebsartigen Wucherungen) schützt.
- Die Einnahme von mikrowellenbestrahlter Nahrung erzeugte eine erhöhte Zahl von Krebszellen im Blutserum (Zytome).
- Mikrowellenstrahlung verursacht eine Veränderung im Abbau von Glukosid- und Galaktosid-Elementen in tiefgefrorenen Früchten, wenn sie mit Mikrowellen aufgetaut werden.
- Mikrowellenstrahlung verursacht eine Veränderung im Abbau von Pflanzen- Alkaloiden, sobald rohe, gekochte oder tiefgefrorene Gemüse auch für nur extrem kurze Zeiten einer Mikrowellenstrahlung ausgesetzt werden.
- Karzinogene freie Radikale wurden in bestimmten molekularen Formationen von Spurenelementen in pflanzlichen Substanzen, besonders in rohen Wurzelgemüsen, gebildet.
- In einer statistisch hohen Anzahl von Personen erzeugt mit Mikrowellen bestrahlte Nahrung krebsartige Geschwülste im Magen und im Verdauungstrakt, außerdem eine allgemeine Degeneration der peripheren Zellgewebe, mit einem allmählichen Zusammenbruch der Funktionen des Verdauungs- und Ausscheidungssystems

Zerstörung des Nährwerts der Nahrung

Mikrowellenbestrahlung erzeugte eine signifikante Abnahme des Nährwerts aller untersuchten Nahrungsmittel.

Hier die wichtigsten Erkenntnisse:

- Abnahme der Bio-Verfügbarkeit (Fähigkeit des Körpers, einen Nährstoff aufzunehmen und einzusetzen), der Vitamine des B-Komplexes, der Vitamine C und E, der essentiellen Mineralien und fettähnlichen Substanzen in allen Nahrungsmitteln.
- Verlust von 60-90% der Vitalenergie in allen getesteten Nahrungsmitteln.
- Reduktion im metabolischen Verhalten und in der Integrationsfähigkeit pflanzlicher Grundstoffe wie Alkaloiden (die in Früchten und Gemüsen vorkommen), Glukosiden und Galaktosiden und Nitrilosiden.
- Zerstörung des Nährwerts von Eiweiss im Fleisch.
- Markante Beschleunigung des strukturellen Zerfalls aller Nahrung.

Biologische Auswirkungen der Mikrowellen

Mikrowellenstrahlung hatte auch eine unvorhergesehene negative Auswirkung auf das allgemeine biologische Wohlbefinden des Menschen. Dies wurde erst entdeckt, als die Russen mit sehr fortschrittlichen Geräten zu arbeiten begannen und herausfanden, dass ein Mensch die mikrowellenbestrahlte Nahrung nicht einmal einnehmen musste. Schon der Einfluss des Energiefeldes selbst genügte, um derart schädliche Nebenwirkungen zu erzeugen. Deshalb wurde 1976 der Gebrauch derartiger Mikrowellengeräte in der Sowjetunion durch ein staatliches Gesetz verboten.

Die schädlichen Nebenwirkungen:

- Abbau des "Lebensenergiefelds" bei Menschen, die den eingeschalteten Mikrowellenöfen ausgesetzt waren, mit lang anhaltenden Nebenwirkungen auf das menschliche Energiefeld.

- Degeneration der zellulären Potentiale während des Gebrauchs des Gerätes, speziell in den Blut- und Lymphseren.
- Degeneration und Destabilisation der von der Lichtenergie aktivierten Fähigkeit der Nährstoffverwertung.
- Degeneration und Destabilisation der intrazellulären Membranen-Potentiale, ausgelöst durch die Übertragung der Abbau-Prozesse vom Verdauungsvorgang ins Blutserum.
- Degeneration und Zusammenbruch der Kreisläufe elektrischer Nervenimpulse innerhalb des Verbindungspotentials im Grosshirn.
- Degeneration und Zusammenbruch elektrischer Nervenkreisläufe und Verlust der Energiefeldsymmetrie in den Nervzentren sowohl vorne, als auch hinten im zentralen und im autonomen Nervensystem.
- Verlust der Harmonie und der Kreisläufe der bioelektrischen Kräfte im aufsteigenden retikularen Aktivierungssystem (das System, welches die Funktionen des Wachbewusstseins kontrolliert).
- Kumulierender Langzeitverlust der Vitalenergien von Menschen, Tieren und Pflanzen, welche sich in einem Umkreis von 500 m vom aktivierten Gerät befinden.
- Langanhaltende Ablagerung magnetischer "Depots" im ganzen Nerven- und Lymphsystem.
- Destabilisation und Unterbrechung der Hormonproduktion und der Aufrechterhaltung des Hormonausgleichs bei Männern und Frauen.
- Markant höhere Werte der Störung der Gehirnwellen in den Alpha-, Theta- und Delta-Signalmustern bei Menschen, die Mikrowellenfeldern ausgesetzt waren.
- Durch die Störungen der Gehirnwellen wurden negative psychologische Auswirkungen wie Erinnerungsverlust, Konzentrationsschwäche, unterdrückte Emotionalschwelle, Verlangsamung der Denkprozesse und Schlafstörungen festgestellt, dies in einem statistisch markant höheren Prozentsatz bei Individuen, welche konstanten Strahlungen von Feldern von Mikrowellenapparaten - sowohl Küchengeräten als auch Sendern - ausgesetzt waren.

Bakterien überleben die Strahlung

Im Jahre 1991 ließ ein Fall von einem Patienten im Krankenhaus von Tulsa, Oklahoma, aufhorchen, der an einem [anaphylaktischen Schock](#) starb, nachdem er eine Blutübertragung bekommen hatte, die in einem Mikrowellenofen aufgewärmt war. Die Strahlung hatte das Blut so verändert, dass der Patient starb. (Journal of Natural Sciences, 1998; 1: 2-7.)

Im August 1989 fanden Wissenschaftler im Auftrag der Britischen Regierung heraus, dass [Listeria](#) und andere potentiell tödlichen Bakterien in der Mikrowellennahrung überleben können. Quelle: Food Business, 1989; 20:12.

In den Vereinigten Staaten hatten Forschungen gezeigt, dass die gesundheitliche Beeinträchtigung durch das Aufwärmen übriggebliebener Nahrung im Mikrowellenofen erheblich ist. Aufgewärmte Nahrung aus der Mikrowelle kann eine Salmonellenvergiftung nach sich ziehen. Die Forscher schlußfolgerten daraus, dass im Gegensatz zum konventionellen Aufwärmen der Nahrung, Mikrowellennahrung keinen vorbeugenden Schutz gegen Krankheiten bietet. (American Journal of Epidemiology, 1994: 139: 903-9.)

Keine Milch im Mikrowellenofen aufwärmen

Das Aufwärmen oder Auftauen von Muttermilch durch einen Mikrowellenofen verursacht einen Rückgang der vorhandenen Antikörper in der Milch, und das bereits bei ganz niedrigen Temperaturen (20-53°C) (Paediatrics, 1992; 89:667-9.)

In einer Studie der [Stanford University in California](#), fand man heraus, dass das Aufwärmen von Nahrung einen nachweisbaren Rückgang aller getesteten Abwehrfaktoren zur Folge hatte. Die Forscher lehnten daher den Einsatz von Mikrowellen selbst bei niedrigen Temperaturen in Krankenhäusern ab, um Muttermilch aufzuwärmen.

Andere Forschungen haben bewiesen, dass das Aufwärmen von Milch für Babys im Mikrowellenofen molekuläre Veränderungen in den Aminosäuren des Milcheiweißes verursacht. Das verringert den Nahrungswert der Milch. (Journal of the American College of Nutrition, 1994; 13:209-10.)

Unser Ratschlag:

- **Bereiten Sie keine Nahrung in Mikrowellen zu. Glauben Sie nicht der Werbung, die Ihnen eine bequeme Lösung für Ihr hektisches Leben suggeriert.**
- **Ihr Körper benötigt gesunde Nahrung, die auf gesunde Art und Weise zubereitet werden sollte, um den optimalen Nährwert zu erhalten.**
- **Behandeln Sie Ihren Körper wie einen Rolls Royce, und nicht wie eine Mülltonne.**

Lesen Sie auch unseren Interessanten Artikel über [die Wirkung der Mikrowelle](#)

[Quelle \(1\)](#)

[Quelle \(2\)](#)

Diese Informationen hier werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Sie sind ausschließlich für Interessierte und zur Fortbildung gedacht und keinesfalls als Diagnose- oder Therapieanweisungen zu verstehen. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden irgendeiner Art, die direkt oder indirekt aus der Verwendung der Angaben entstehen. Bei Verdacht auf Erkrankungen konsultieren Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Themenrelevante Informationen:

- [Der Mikrowellenherd](#)
- [Die Wirkung von mit Mikrowellen bestrahltem Wasser auf Pflanzen](#)
- [Schädlichkeit von Mikrowellen](#)
- [Studien über Strahlenbelastung](#)